

1. Quellzulauf 16. 7. 1976 10.40 Uhr
 =====

vorhanden 2 Einläufe gemessen mit 10 l - Eimer

$$\text{a) } 10 \text{ l} - 5 \text{ Sek} = 2 \text{ l/s}$$

$$\text{b) } 10 \text{ l} - 5,5 \text{ Sek} = 1,8 \text{ l/s}$$

$$\underline{\underline{3,8 \text{ l/s}}}$$

Damit beträgt der Zulauf $13,7 \text{ m}^3/\text{h}$

$$24 \times 13,7 = 330 \text{ m}^3/\text{Tag}$$

$$7 \times 330 = 2300 \text{ m}^3/\text{Woche}$$

Quellen schütten im allgemeinen im September/Okttober am wenigsten. Nach dem trockenen Sommer muß deshalb mit einem weiteren Rückgang der Quellschüttung gerechnet werden.

2. Verbrauch 16. 7. 1976 10.35 Uhr
 =====

Auskünfte über die Tagesganglinie des Wasserbedarfs bzw. über Spitzenbedarf waren nicht zu bekommen.

Der am Wasserzähler gemessene Momentanverbrauch ist nicht repräsentativ. Nach dem Betriebstagebuch liegt der Monatsbedarf zwischen 6 500 und 7 500 m^3 . Daraus errechnet sich ein mittlerer Tagesbedarf bei 20 Arbeitstagen/Monat zu

$$6 \ 500 : 20 = 325 \text{ m}^3/\text{Tag}$$

$$7 \ 000 : 20 = 350 \text{ m}^3/\text{Tag}$$

$$7 \ 500 : 20 = 375 \text{ m}^3/\text{Tag}$$

Hierbei wird angenommen, daß die Tagesfluktuation durch den Behälterinhalt ausgeglichen wird.

Bei Gegenüberstellung der Tagesschüttung mit dem Tagesbedarf ergibt sich ein Fehl von

1. Quellzulauf 16. 7. 1976 10.40 Uhr
=====

vorhanden 2 Einläufe gemessen mit 10 l - Eimer

a) 10 l - 5 Sek = 2 l/s

b) 10 l - 5,5 Sek = 1,8 l/s

3,8 l/s
=====

Damit beträgt der Zulauf 13,7 m³/h
24 x 13,7 = 330 m³/Tag
7 x 330 = 2300 m³/Woche

Quellen schütten im allgemeinen im September/Okttober am wenigsten. Nach dem trockenen Sommer muß deshalb mit einem weiteren Rückgang der Quellschüttung gerechnet werden.

2. Verbrauch 16. 7. 1976 10.35 Uhr
=====

Auskünfte über die Tagesganglinie des Wasserbedarfs bzw. über Spitzenbedarf waren nicht zu bekommen.

Der am Wasserzähler gemessene Momentanverbrauch ist nicht repräsentativ. Nach dem Betriebstagebuch liegt der Monatsbedarf zwischen 6 500 und 7 500 m³ Daraus errechnet sich ein mittlerer Tagesbedarf bei 20 Arbeitstagen/Monat zu

6 500 : 20 = 325 m³/Tag
7 000 : 20 = 350 m³/Tag
7 500 : 20 = 375 m³/Tag

Hierbei wird angenommen, daß die Tagesfluktuation durch den Behälterinhalt ausgeglichen wird.

Bei Gegenüberstellung der Tagesschüttung mit dem Tagesbedarf ergibt sich ein Fehl von